

Internationale Unfallstatistik für den Bodensee 2019

Gesamtunfallzahl insgesamt gestiegen
Zahl der Schiffsunfälle gestiegen
Zahl der tödlichen Unfälle gestiegen
432 Personen aus Seenot gerettet

Dies ergab die Auswertung der Unfallstatistik des Jahres 2019 durch die Leiter der See- und Wasserschutzpolizeien aus Lindau, Vorarlberg, St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen und Baden-Württemberg (Konstanz, Überlingen und Friedrichshafen), die am 11.2.2020 in Kreuzlingen tagten.

Wetterlage

Der Wetterverlauf im Jahr 2019 war turbulent. Auf einen stürmischen März folgte der April mit sommerlichen Temperaturen und der Mai mit kalter Witterung. Der Sommer wiederum war der Drittwärmste seit 140 Jahren.

Das Jahr 2019 war hinsichtlich des Windes ein durchschnittliches Jahr. Herausragende Windereignisse waren ein Gewittersturm am 15.6. mit einer Stärke von 115 km/h gemessen vor Friedrichshafen. Weiter wurde am 20.12. ein Föhndurchbruch mit einer Stärke von 120 km/h in Altenrhein gemessen.

Die Gesamttrefferrate bei den Starkwind- und Sturmwarnungen konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals verbessert werden.

Pegel Konstanz – Verlauf 2019

Das Jahr begann mit einem relativ hohen Pegelstand, welcher sich auch bedingt durch den Schmelzwasserzufluss im April, Mai und Juni noch hielt.

Der durchschnittliche Seespiegel lag mit 3,57 Meter 11 cm über dem Mittelwert der Jahre 2010 bis 2019.

Der niedrigste Wasserstand wurde 2019 mit 2,94 Meter Ende Februar festgestellt. Der höchste Pegelwert mit 4,79 Meter wurde Mitte Juni registriert.

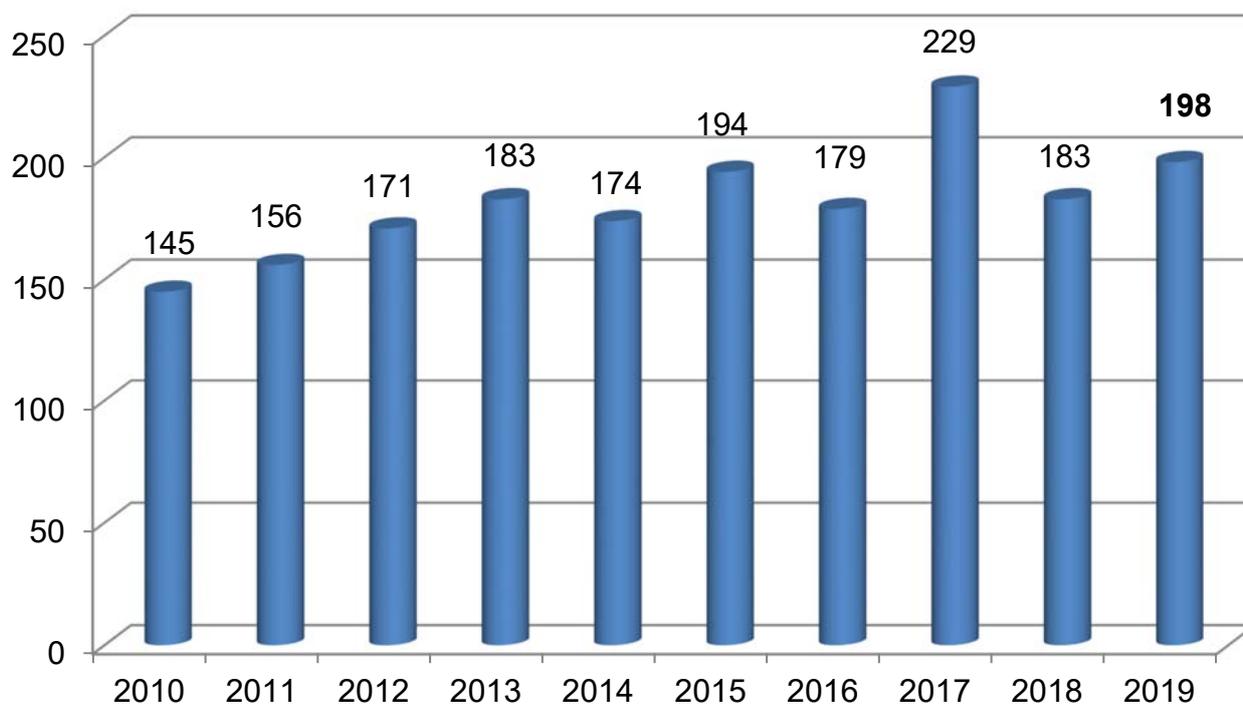
Unfallentwicklung

Auf der 536 km² großen Seefläche und dem 21 Kilometer langen Hochrheinabschnitt bis Schaffhausen ereigneten sich insgesamt **198** Unfälle, 15 mehr als im Vorjahr (+ 8 %). Als Unfälle erfasst wurden Schiffsunfälle, Badeunfälle, Tauchunfälle sowie sonstige Unfälle.

Die Unfallzahlen 2019 verteilen sich auf die Bodensee-Anliegerstaaten wie folgt:

Baden-Württemberg	129 Unfälle	+ 29
Thurgau	30 Unfälle	+ 6
Vorarlberg	18 Unfälle	- 12
Bayern	10 Unfälle	- 12
St. Gallen	6 Unfälle	+/- 0
Schaffhausen	5 Unfälle	+ 4

Der Anteil der Schiffsunfälle – **141** – an der Gesamtunfallzahl – **198** – liegt über dem Vorjahresniveau.



Unfallauswirkung

Tote/Verletzte/Vermisste

Im Berichtszeitraum verloren **17** Personen (Vorjahr 13) auf dem Bodensee sowie auf der Hochrheinstrecke ihr Leben, **38** wurden verletzt (Vorjahr 42).

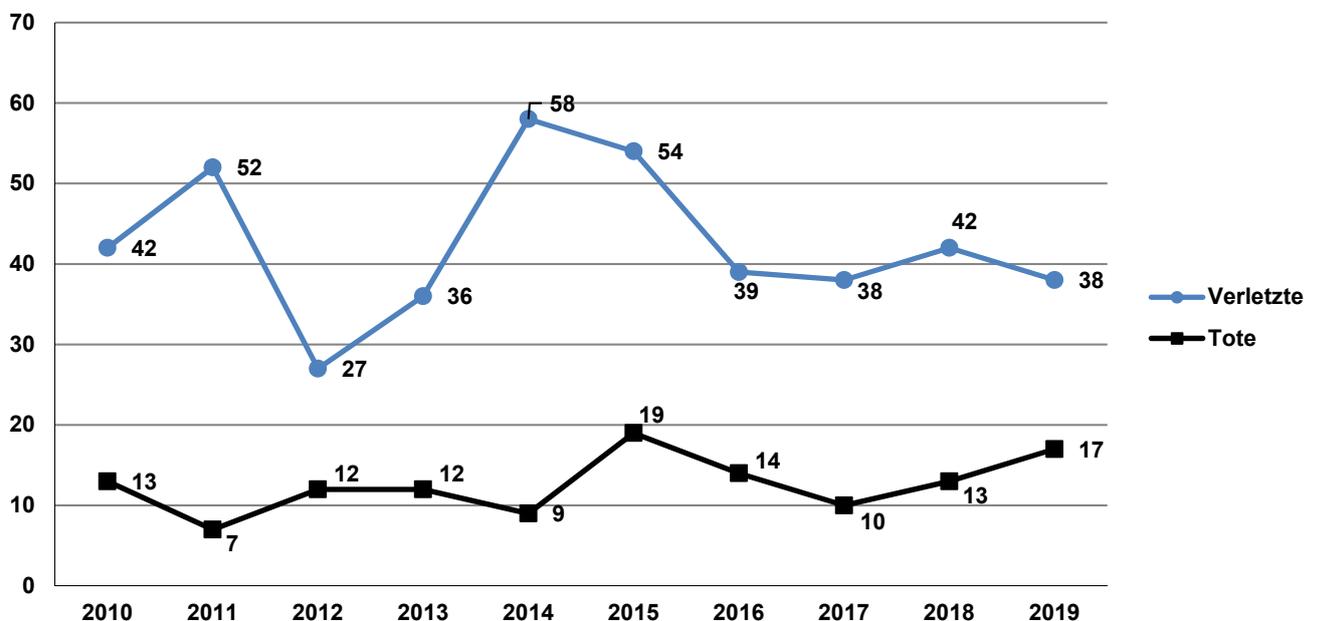
Die Verteilung der tödlichen Unfälle stellt sich wie folgt dar:

Baden-Württemberg	11
Kanton Thurgau	3
Schaffhausen	2
Bayern	1

Insgesamt ereigneten sich **25** Badeunfälle (- 4). Dabei verunglückten **10** Personen tödlich (+ 1), **15** Schwimmer wurden verletzt geborgen (- 5).

Im zurückliegenden Jahr wurden **5** Tauchunfälle (Vorjahr: 6) bearbeitet. **5** erlitten Verletzungen und mussten ärztlich behandelt werden. Ein tödlicher Tauchunfall war nicht zu verzeichnen (Vorjahr: 1).

Bei **27** sonstigen Unfällen wurden **5** Tote und **5** Verletzte registriert. Dabei handelte es sich überwiegend um Unfälle durch Stürze auf Booten und in den Hafenanlagen, Beschädigung von Booten bei Sturmereignissen etc. Hierbei entstand Sachschaden in Höhe von ca. 69.000 Euro.

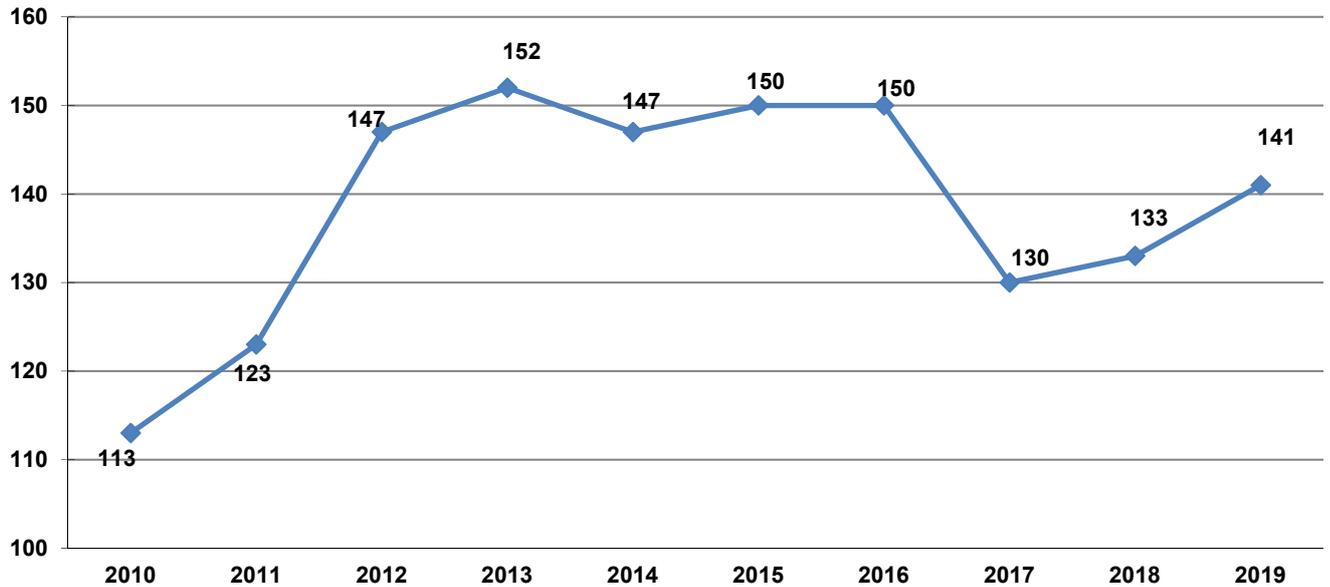


Schadenssumme

Die Schadenssumme aus Schiffsunfällen und sonstigen Unfällen belief sich im Jahr 2019 auf insgesamt ca. **543.000 Euro**, im Vorjahr waren es ca. 1.125.000 Euro.

Schiffsunfälle

Die Schifffahrt war mit **141** Unfällen (72 %), an der Gesamtzahl der Unfälle beteiligt.

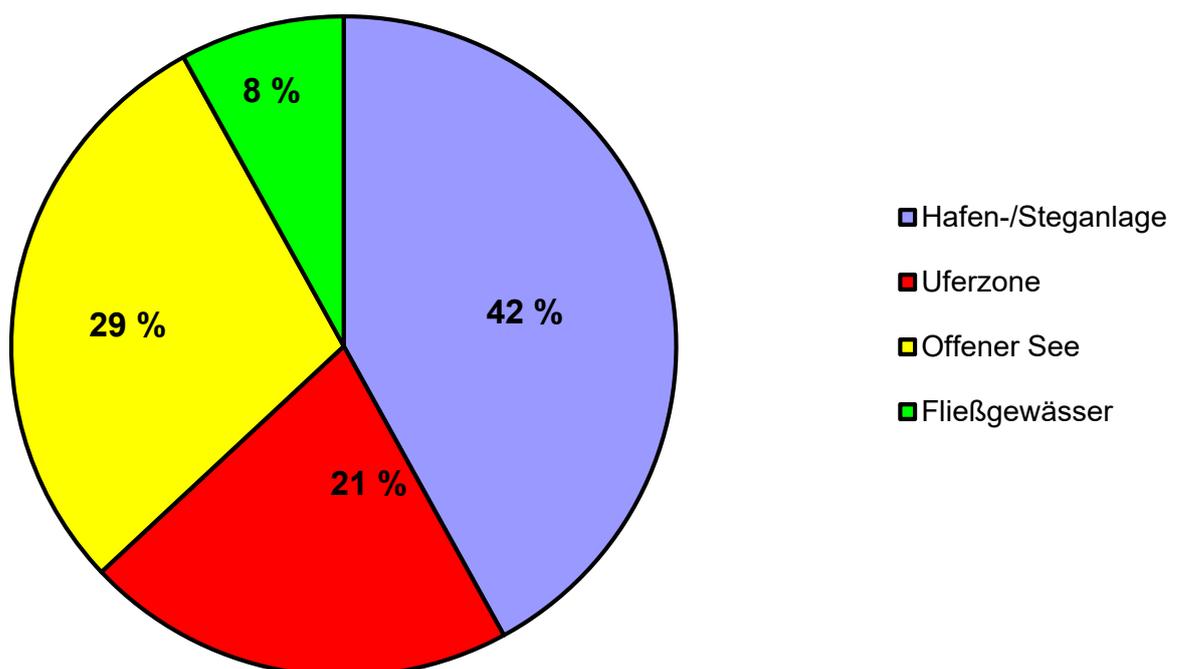


Dabei wurden **13** Personen verletzt, **2** Personen kamen ums Leben.

Die Schadenssumme der Schiffsunfälle belief sich auf rund **474.000 Euro** (Vorjahr: 1.113.000 Euro).

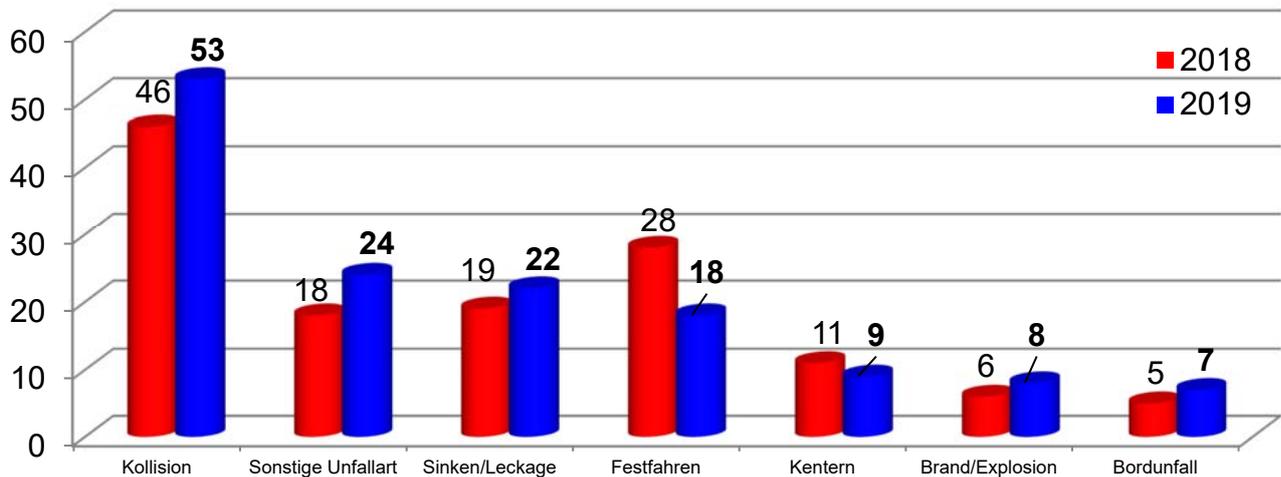
Unfallorte

Von den insgesamt **141** registrierten Schiffsunfällen ereigneten sich **59** Unfälle in den Häfen und an Steganlagen, gefolgt von **41** Unfällen auf der offenen See, **29** Unfällen in der 300-Meter-Uferzone und **12** Unfälle auf Fließgewässern (Alter Rhein, Seerhein und Hochrhein).



Unfallart

Die Zahl der Kollisionen stieg im Vergleich zum Vorjahr von 46 auf **53**, ebenso die Anzahl der sonstigen Unfallarten von 18 auf **24**. Insgesamt gingen aufgrund von Leckagen **22** (Vorjahr 19) Wasserfahrzeuge unter. Die Zahl der Festfahrungen sank von im Vorjahr 28 Fällen auf **18** Fälle. Kentern ereigneten sich **9** (Vorjahr 11), Brand/Explosion **8** (Vorjahr 6), Bordunfälle mussten **7** (Vorjahr 5) erfasst werden.



Unfallbeteiligte

An den Schiffsunfällen waren **84** Motorboote, **79** Segelboote, **7** Ruderboote, **6** gewerbliche Schiffe und **1** Surfer beteiligt.

Unfallursache

Als Unfallursachen wurden festgestellt:

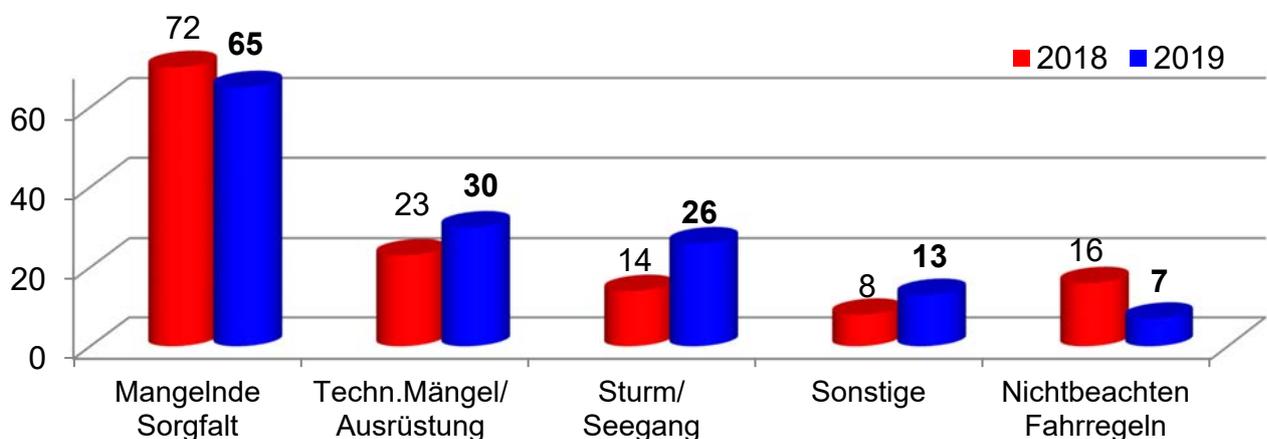
65 Unfälle aufgrund mangelnder Sorgfalt der Schiffsführer

30 Unfälle aufgrund technischer Mängel/Ausrüstung

26 Unfälle aufgrund Sturm/Seegang

13 Unfälle sonstiger Art

7 Unfälle aufgrund Nichtbeachtung der Fahrregeln



Sturmwarn- und Seenotrettungsdienst

Im vergangenen Jahr stieg die Anzahl der Einsätze im Sturmwarndienst auf **407** (Vorjahr 346). Die Einsätze im Seenotrettungsdienst stiegen von 352 auf **383**. Die Vielzahl der Einsätze im Seenotrettungsdienst hängt damit zusammen, dass der Bodensee vom Frühjahr bis in den späten Herbst von einer Vielzahl von Wassersportlern frequentiert wurde. Dies ist auf die guten Wetterbedingungen wie auch auf die gute Ausrüstung der Wassersportler zurückzuführen, welche es erlaubt, auch bei widrigen Wetterbedingungen Wassersport zu betreiben.

Durch die See- und Wasserschutzpolizeien konnten **432** Personen (Vorjahr: 437) aus Seenot gerettet werden, die ohne fremde Hilfe das Ufer nicht mehr erreicht hätten. **235** Boote (Vorjahr: 242) mussten durch die Rettungskräfte geborgen werden.

Ratschläge der See- und Wasserschutzpolizeien am Bodensee für die Wassersportsaison 2020

- Legen sie ihre Rettungsmittel bereit und ziehen sie diese rechtzeitig an.
- Achten sie auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit der Mindestausrüstung.
- Beobachten sie die Wetterlage und die Wetternachrichten.
- Achten sie auf die Funktion der Positionslichter.
- Nutzen sie bei Notfällen auf dem Bodensee den internationalen Notruf 112 und gegebenenfalls den Notrufkanal 16 auf UKW-Funk.
- Achten sie auf Unfallverhütung an Bord. (Vermeidung von Stolperfallen, Einnahme sicherer Sitzplätze, Nutzung von Haltemöglichkeiten für sicheren Stand).
- Achten sie bei entsprechenden Pegelständen auf die Fahrwassertiefe.
- Informieren sie sich als Wassersportler über die geltenden Vorschriften.
- Prüfen sie die Zulassung Ihres Bootes sowie die Gas- und Elektroanlagen.
- Schützen sie Ihr Boot vor Diebstahl und Einbruch und melden sie diesbezügliche verdächtige Wahrnehmungen umgehend der Polizei.

Ratschläge für die Flussstrecken wie Hochrhein oder Seerhein:

- Halten sie genügend Abstand zu Kursschiffen.
- Bleiben sie in der Nähe des Flussufers, somit geraten sie nicht in das Fahrwasser der Kursschiffe.
- Halten sie Abstand von Wiffen, denn Kollisionen mit Wiffen bergen ein sehr grosses Gefahrenpotential!

Denken sie allzeit daran, als Wassersportler eine gute Seemannschaft zu pflegen.